

Im Februar 2011

Liebe Freundinnen und Freunde von MUT,
liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn das neue Jahr nun schon zwei Monate auf dem Rücken hat, möchte ich Ihnen und euch allen noch ein gutes und gesegnetes Jahr wünschen und an dieser Stelle Ihnen und euch allen sehr herzlich danken für die umfangreiche Unterstützung im zurückliegenden Jahr. Das Vertrauen, das MUT entgegen gebracht wird, tut uns gut und lässt uns die Arbeit fröhlich und zuversichtlich weiterführen.

Ich möchte zuerst ein wenig zurück blicken. Die Bilder spiegeln Eindrücke von unserem „Geburtstagsfest“ am 16. Oktober 2010 in der Arche des Sonnenhofs in Schwäbisch Hall, bei dem wir uns über viele kleine und große Geburtstagsgäste freuten.



Happy birthday MUT ...

Eine besondere Note bekam dieses Fest dadurch, dass ein Teil unserer Bulgaruser Großfamilie mit uns feiern konnte. Wir hatten den Termin so gelegt, dass unsere Leute Erntedankgaben nach Rumänien brachten und auf der Rückfahrt dann die Kinder und Mitarbeiter mitbrachten. Nach dem Fest nahmen sie die Bulgaruser wieder zurück einschließlich weiterer Erntedankgaben, die im Anhänger verladen waren. Parallel dazu war auch das Auto des Familienhauses mit Anhänger unterwegs.

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle Kirchengemeinden, die die letztjährige Aktion wieder beeindruckend unterstützt haben!

Ein bisschen schade war, dass das Wetter in diesen Tagen nicht so mitspielte - es war „für die Jahreszeit“ zu kalt und regnerisch. Dem Fest und der Freude der Kinder tat das aber keinen Abbruch und wir haben das Beste daraus gemacht. So hatten wir viel Spaß bei einer Zirkusvorstellung in Steinbach und anschließend im Schenkenseebad. Dank der zahlreichen Begleiter trauten sich nach einiger Zeit auch unsere Jüngsten mit auf die Rutsche und hatten damit ein besonderes Erfolgserlebnis, an das sie vermutlich gerne zurückdenken.

Die Schnappschüsse erinnern noch einmal an den schönen Festnachmittag.



Viel Glück und viel Segen ... begleitet vom Bläserkreis des Evang. Jugendwerks Schwäbisch Hall 🎵 🎵 🎵



Unsere Bulgaruser bringen ein Geburtstagsständchen



Das Magic-Acoustik-Duo mit Roland Palatzky und Matthias Waßer gaben dem Fest eine besondere musikalische Note 🎵 🎵 🎵



Sehr gefreut haben wir uns, dass uns Frau Wilhelm, die Bürgermeisterin der Stadt Schwäbisch Hall, persönlich zum Geburtstag gratulierte



Gespannte Erwartung bei der Ausgabe der Tombola. Es gab tolle Preise zu gewinnen! Die Hauptpreise hatten Elfriede Baumann aus Schwäbisch Hall und Familie Leitlein aus Wolpertshausen gespendet! Einen herzlichen Dank noch einmal an Sie/euch, aber auch an alle anderen zahlreichen Spenderinnen und Spender!



Beim gemeinsamen Frühstück vor der Abreise gab es trotz der frühen Zeit viel zu erzählen! Allen, die ein Übernachtungsquartiere bereit gestellt haben ein herzliches Dankeschön! Vielen Dank auch an Familie Kretzschmar für die tolle Geburtstagsstorte

Geburtstage sind Gelegenheiten, dankbar zurück zu blicken auf das, was geworden ist und sich zu freuen über alles Gute, das man erfahren hat. Wer hätte 1990 bei der Gründung gedacht, dass der Verein MUT so alt werden würde und wie sich das ursprüngliche Vorhaben entwickelt? Wir hoffen, dass wir noch manche Feste miteinander feiern dürfen. Wir hoffen aber auch, dass sich die Situation in Rumänien zum Guten für die Menschen, die in diesem Land leben, verbessert. Zurzeit ist die wirtschaftliche Lage kritisch und viele Menschen sind wieder ohne Perspektiven.



Manche kennen Bianca, für die MUT sich schon viele Jahre engagiert. Seit sie von einem Auto angefahren wurde, kann sie nicht mehr gehen und sprechen. Die Freude über ein Päckchen ist bei ihr und ihrem kleinen Stiefbruder groß.



In unmittelbarer Nachbarschaft zu Bianca leben sehr arme Familien. Ein bisschen skeptisch schaut der Junge schon drein - ist das wirklich für mich?

Blicken wir nun weiter zurück auf unsere **Weihnachtsaktion 2010**. In der Woche vor dem 3. Advent waren Max Waldvogel, Petra Galescu sowie Gerhard, Walter und Benjamin Stutz mit zwei Bussle und Anhänger unterwegs, um wieder einige hundert Weihnachtspäckchen nach Bulgarus, nach Zabrani, nach Sandra und nach Timisoara zu bringen. Wie immer war die Freude sehr groß bei den kleinen Empfängern. Diese Aktion macht Freude und ist eine schöne Aufgabe. Allerdings war die Fahrt aufgrund der Wetterverhältnisse sehr schwierig und anstrengend. Die Hinfahrt dauerte 18 Stunden - eine echte Herausforderung!

Für einige Familien wurde auch Heizmaterial besorgt, damit sie gut über den kalten Winter kommen. Auch ein kleines Zeichen zum „Fest der Liebe“. Dabei ist uns immer auch bewusst, dass viele (nicht nur in Rumänien) leer ausgehen.

Bei der Weihnachtsaktion kam es auch zu **Begegnungen der besonderen Art**.

Viele von Ihnen kennen die kleine Lavenia inzwischen. Es geht ihr nach der schweren Herzoperation sehr gut. Bei einer Nachuntersuchung haben sich die Ärzte sehr positiv geäußert. Rührend war, dass sich Lavenia mit einer Schokoladenüberraschung bei unseren Leuten bedankte. Wir wünschen ihr sehr, dass sich ihr kleines Herz weiterhin gut entwickelt und ihr Leben dadurch nicht mehr belastet wird.



Die nächste sehr anrührende Begegnung gab es im Kinderkrankenhaus in Timisoara. Bei einem Gespräch im Büro von Frau Professor Serban erzählte sie von einem jungen Mann, der an Leukämie erkrankt sei. Für ihn sei zwar ein passender Spender in Deutschland gefunden worden, die Familie hätte aber die notwendigen Geldmittel für eine Stammzellentransplantation nicht aufbringen können.

Hier gab es für meine Brüder keine Überlegung - spontan sagten sie zu, dass MUT den fehlenden Betrag von 8.350 Euro übernimmt. Diese Summe konnten wir direkt an die Zentralstelle in Tübingen überweisen. Die Stammzellenübertragung hat stattgefunden und wir hoffen und beten, dass der junge Mann wieder gesund werden darf. Bitte denken Sie an ihn auch in der Fürbitte. Wir werden Sie weiter informieren. Gerne stellen wir Ihnen den Patienten auch mit einem Bild vor, dazu brauchen wir aber zuerst seine Zustimmung.



Im Kinderkrankenhaus lösten die Weihnachtspäckchen bei den kleinen Patienten ebenfalls große Freude aus.

Auf dem Foto sehen Sie zwei Brüder, der kleine hat ebenfalls Leukämie, der große Bruder kam glücklicherweise als Stammzellenspender in Frage. Auch hier hoffen wir, dass die Familie sich bald wieder an zwei gesunden Buben freuen kann..



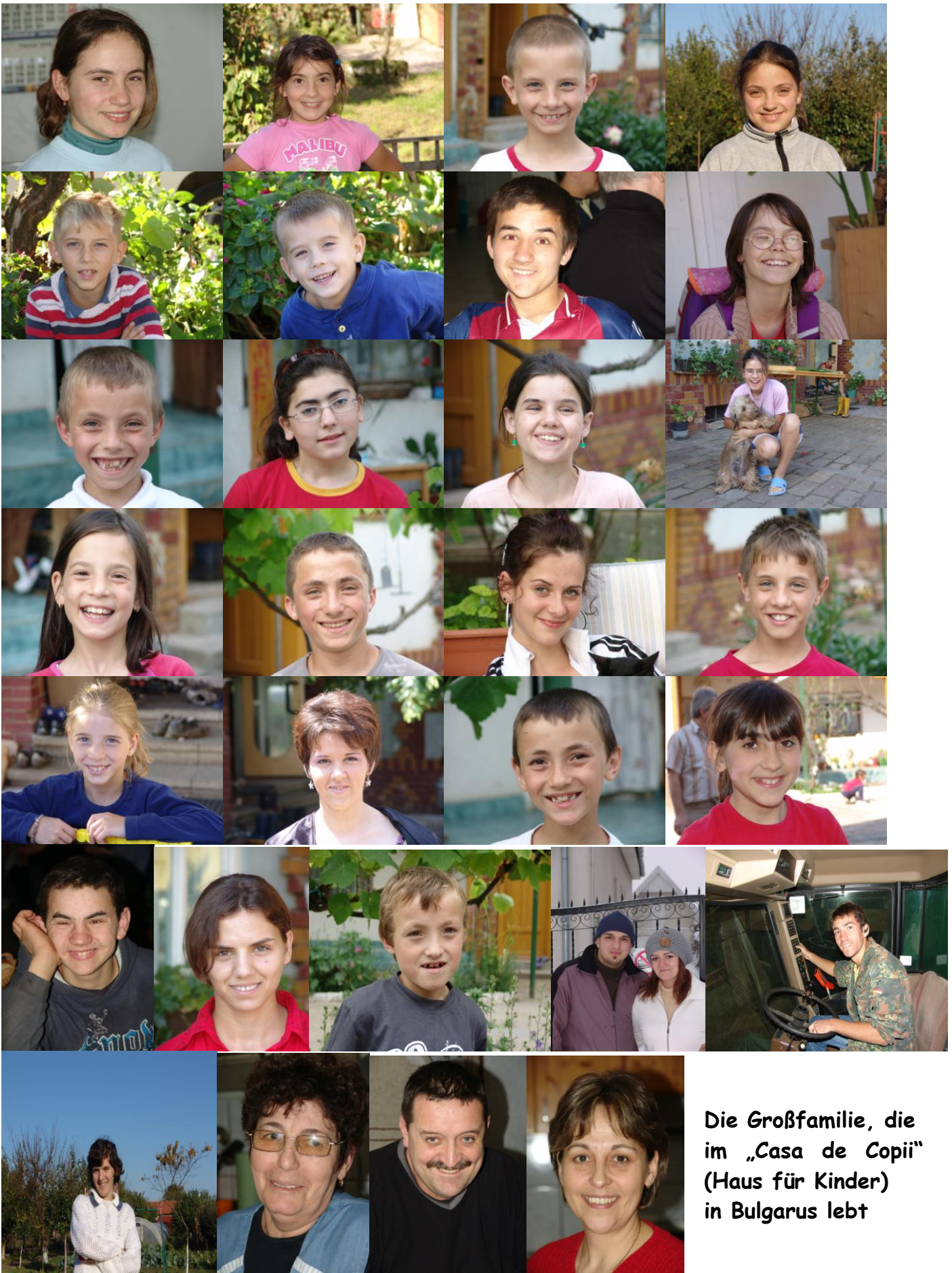
Getroffen hat sich die MUT-Gruppe auch mit Ana-Maria, einer aus sehr armen Verhältnissen stammenden jungen Frau aus Bulgarien, die jetzt dank MUT in Timisoara studieren kann.

Nun der Blick auf das **aktuelle Geschehen**, das uns gleich im Januar wieder eingeholt hat.

Das Casa de Copii wird in regelmäßigen Abständen von einer Jugendbehörde kontrolliert, um dann anschließend wieder eine Verlängerung der Zulassung zu bekommen. Das ist immer eine besonders spannende Zeit. Im Januar war es wieder so weit. Dieses Mal kam es aber ziemlich dick. Während bisher Vertreter der Behörde in Timisoara einen Tag kontrollierten, kamen dieses Mal mehrere Vertreter einer Behörde aus Bukarest. Sie prüften eine Woche lang neben den allgemeinen Papieren vor allem die Dokumentationen, die Aufschluss über die Entwicklung der Kinder geben. Ein erstes Ergebnis der Prüfung war, dass wir für das Casa de Copii einen Arzt und eine Psychologin anstellen müssen. Frist: 30 Tage! Ein weiteres Problem hatten die Behördenvertreter damit, dass unsere „Hauseltern“, Nicu und Julia, im Casa de Copii schlafen - das sei unüblich! Darüber hinaus gab es noch einige völlig abstruse Dinge, die für uns absolut nicht nachvollziehbar sind. Auf der einen Seite haben wir nun diese Forderungen, andererseits bekommen wir von offizieller Seite ständig Anfragen, ob wir weitere Kinder aufnehmen können.

Wir wollen uns jetzt an unsere Europa-Abgeordneten wenden, denn es kann nicht sein, dass ein vorbildlich geführtes Familienhaus von einer Bukarester Behörde schikaniert wird. Unsere Kinder haben beispielsweise durch das Kinderkrankenhaus in Timisoara eine vorbildliche ärztliche Versorgung etc. - wir sehen in keinster Weise eine Notwendigkeit, einen Arzt einzustellen. Uns würde es begeistern, wenn die Behörden sich um die großen Heime und armen Familien kümmern würden, damit Kinder dort die Möglichkeiten zum Leben haben, die ihnen bis jetzt fehlen. Wir lassen uns aber durch dieses Vorgehen nicht unterkriegen - Nicu und Julia bekommen unsere volle Unterstützung, denn die beiden sind es, die durch solche Aktionen schlaflose Nächte haben. In solchen Situationen wäre es günstig, wenn uns nicht 1.200 km von Bulgarien trennen würden.

Diese Informationen wollen wir Ihnen aber auch nicht vorenthalten, denn es sind Dinge, die auch zum MUT-Alltag gehören.



Die Großfamilie, die im „Casa de Copii“ (Haus für Kinder) in Bulgarus lebt

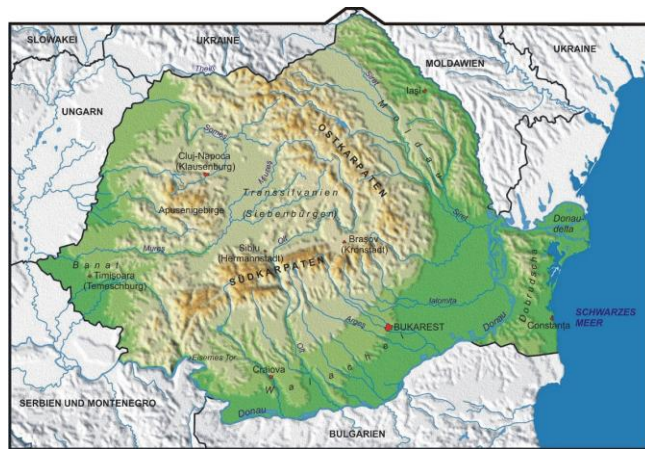
Dazu kommen die bewährten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Bulgarus: Florin, der unsere Landwirtschaft betreibt, Claudia, unsere Köchin, Corina, die die Kinder bei den Hausaufgaben unterstützt und Viorica die hilft, wo es nötig ist. Wir werden sie im nächsten Rundbrief näher vorstellen.

Abschließend noch die bisher bekannten Termine für 2011

- Am **Samstag, 19. März** bieten wir unsere Spezialitäten beim Frühlingsfest der BAG an
- Am **Sonntag, 03. Juli** sind wir beim Sommerfest in der Behindertenhilfe Schöneck aktiv.
- Am **03./04. Oktober** möchten wir die Erntedankaktion wieder durchführen.
- Die **Mitgliederversammlung findet am 13. November** statt - das ist zwar ein wenig spät im Jahr, aber die Terminplanung im ersten Halbjahr war sehr schwierig wegen mancher anderweitiger Veranstaltungen. Wir bitten um Verständnis.
- Einige Tage später, am **18. und 19. November** werden wir wieder bei der BAG im Einsatz sein.

Es werden auch einige **Fahrten nach Rumänien** stattfinden, z.B. stehen einige Reparaturen und Renovierungen an. Allerdings gibt es noch keine festen Termine.

Wenn jemand von Ihnen/euch gerne mal mitfahren möchte, dann bitten wir um ein kurzes Signal, damit wir uns dann melden können, wenn wir mehr wissen (am besten per Mail: gertraud.stutz@web.de)



Manche von Ihnen wissen, dass ich gerne Texte sammle. An den Schluss des Rundbriefes möchte ich einen Text von Oscar A. Romero (war kath. Erzbischof in El Salvador) stellen, den ich auf einem Kalender entdeckt habe:

*Wir können nicht alles tun.
Es ist ein befreiendes Gefühl, wenn uns dies zu Bewusstsein kommt.
Es macht uns fähig, etwas zu tun. Und es sehr gut zu tun.*

So wollen wir auch die Aufgaben, die in diesem Jahr auf uns warten mit Gottes Hilfe anpacken.

Herzliche Grüße vom ganzen Vorstandsteam - wir freuen uns auf alle Begegnungen!

Ihre/Eure

Gertraud Stutz

IMPRESSUM:

Verantwortlich für den Inhalt: MUT - Mitmachen und Teilen e.V., Biberstraße 15, 74523 Schwäbisch Hall
Bankverbindung MUT: Volksbank Schwäbisch Hall Nr. 9 111 018 (BLZ 622 901 10); www.mitmachen-und-teilen.de